

55 Jahre Élysée-Vertrag

– Deutschland, Frankreich und die Zukunft Europas

EINLADUNG

**Informations- und Diskussionsveranstaltung mit
Prof. Dr. Henri Ménudier, Université Paris III – Sorbonne
Nouvelle, Paris**

Grußwort: Oberbürgermeister Knut Kreuch

In Kooperation mit dem Förderverein Gothaer Tivoli e.V.

**25. Januar 2018, 17:00 Uhr, Tivoli, historischer Saal,
Am Tivoli 3, Gotha**

Eintritt frei



55 Jahre Élysée-Vertrag – Deutschland, Frankreich und die Zukunft Europas

Der Élysée-Vertrag vom 22. Januar 1963 über die deutsch-französische Zusammenarbeit ist bis heute etwas Besonderes in den internationalen Beziehungen. Er hat die beiden Nachbarn in Europa nach langer „Erbfeindschaft“ und verlustreichen Kriegen zusammengeführt. Am 5. Juli 1963 folgte das Gründungsabkommen für das Deutsch-Französische Jugendwerk. In der Folgezeit entstanden zahlreiche Städtepartnerschaften sowie Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen.

Thüringen zählt allein 82 Städtepartnerschaften, 63 Schulpartnerschaften und 110 Kooperationen zwischen Thüringer Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen mit französischen Partnereinrichtungen. Es bestehen enge wirtschaftliche Verflechtungen. Vor allem kulturelle Projekte prägen die lebendige Partnerschaft mit der französischen Region Picardie, die im Jahr 2016 in die neue Region Hauts-de-France aufgegangen ist. Gotha pflegt bereits seit dem Jahr 1960 eine lebendige Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Romilly-sur-Seine.

Gute deutsch-französische Beziehungen sind ein Wert an sich. Sie sind zugleich Auftrag für Gegenwart und Zukunft in Europa. Sie waren entscheidend für den europäischen Integrationsprozess nach dem 2. Weltkrieg und sind entscheidend für seinen zukünftigen Weg in einer zunehmend globalisierten Welt. Der französische Präsident Emmanuel Macron hat am 26. September 2017 eine Neubegründung der Europäischen Union, eine neue Partnerschaft mit Deutschland und einen neuen Deutsch-Französischen Vertrag vorgeschlagen. Wie wird Deutschland reagieren?

Prof. Dr. Henri Ménudier ist seit 1988 Professor an der Universität Paris III – Sorbonne Nouvelle und gilt international als ausgewiesener Kenner der politischen Entwicklung in Deutschland und Frankreich, der deutsch-französischen Beziehungen und der Europäischen Einigung. Davon zeugen seine Gastprofessuren, eine umfangreiche Vortragstätigkeit sowie zahlreiche Veröffentlichungen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Gotha, **Knut Kreuch**, wird ein Grußwort halten.

Zur Information und Diskussion sind Sie herzlich eingeladen.

Mechthild Schlichting
Leiterin Europäisches Informations-Zentrum

Kontakt

Europäisches Informations-Zentrum
in der Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstraße 72, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 57 32 11 960
Fax: 0361 57 32 11 969
E-Mail: eiz@tsk.thueringen.de
www.eiz.thueringen.de



Prof. Dr.
Henri Ménudier